



Rede an die Kinder,

den 2ten April 1785.

Gefungen: Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte, und wenn dein Blut nicht für die Sünder redte, wo sollte ich ärmstes unter den Elenden mich sonst hinwenden?

Ich wüßte nicht, wo ich vor Jammer bliebe, denn wo ist solch ein Herz, wie dein's, voll Liebe? Du, Du bist meine Zuversicht alleine, sonst weiß ich keine.

Meine lieben Kinder! Ich freue mich, daß ich Gelegenheit habe mit euch von Herzen zu reden. Ich denke eben jedesmal: es kann seyn, daß es das leztamal ist. Und so denke ich auch heute; daher ist es mir lieb, gegen die Kinder mein Herz auszuschütten, und ihnen meine Liebe zu bezeugen: zumal da ihr heute euren Kinder-Betttag habt, einen Tag, den euch der liebe Heiland gibt, daß ihr euch besonders an Ihn und an sein Wort erinnert. Ihr habt dazu einen sehr schönen Text; der heißt:

Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde.

I Joh. I, 7.

Ach laß auf mein Gewissen die Gnadenröslein fließen.

Diese Worte sind bekannt, und man betet sie gern den Kindern vor. Aber über den Sinn der